

# Das Domkapitel

Neun Geistliche bilden das Domkapitel. Das Kollegium ist ein wichtiges Beratungsgremium für den Bischof und die Bistumsleitung. Sein vornehmstes Recht ist bei Vakanz des Bischofsstuhls die Wahl eines neuen Bischofs. Nicht der Bischof, sondern das Domkapitel ist Hausherr der Domkirche. Genau wie Bistum und Bischöflicher Stuhl ist das Domkapitel eine öffentlich-rechtliche Körperschaft.

Hauptaufgabe des Domkapitels im Alltag ist neben der Beratung des Bischofs die Sorge um die Domkirche. Es ist für die würdige Gestaltung der Gottesdienste am Dom sowie für Pflege und Verwaltung des historischen Gebäudes zuständig. Das Gremium besteht aus sieben sogenannten residierenden Domkapitularen mit dem Domdechanten an der Spitze. Die residierenden Domkapitulare haben ihren Sitz in Osnabrück und nehmen in der Regel noch weitere Aufgaben auf Bistumsebene wahr. Dazu kommen noch zwei nichtresidierende Domkapitulare, die nur bei der Wahl eines neuen Bischofs Stimmrecht im Kapitel haben. Derzeit sind dies die Pröpste von Meppen und Bremen.

Das Domkapitel hat auch eine Kontrollfunktion. Damit bestimmte Verträge von Kirchengemeinden und anderen kirchlichen Einrichtungen wirksam werden können, muss das Kapitel diesen zustimmen. So sind z. B. Kaufverträge über

Grundstücke und Kreditverträge dem Domkapitel vorzulegen, sobald bestimmte Wertgrenzen überschritten werden.

## Das Haushaltsjahr 2015

Zwei Quellen sind es, aus denen sich das Domkapitel finanziert: zum einen Einnahmen aus der Vermietung von Immobilien, zum anderen durch Zuschüsse des Bistums. Die Zuschüsse des Bistums lagen 2015 mit 306.000 Euro auf Vorjahresniveau. Aus der Vermietung von Wohn- und Büroräumen erzielte das Kapitel 2015 Einnahmen von 264.000 Euro (2014: 251.000 Euro). Auf der Ausgabenseite fallen insbesondere die Kosten für die Instandhaltung von Gebäuden sowie für Energie- und Nebenkosten ins Gewicht. Zusammen mit weiteren Ausgaben – für Gebrauchsmaterial im Dom, für die Gottesdienste, Messgewänder und die Arbeit

Am 8. Dezember 2015 eröffnete Papst Franziskus in Rom das „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“. Für die Dauer des Heiligen Jahres wurden an vielen Orten „Pforten der Barmherzigkeit“ geöffnet. Auch im Bistum Osnabrück. So dient etwa das Brautportal des Osnabrücker Doms als „Pforte der Barmherzigkeit“.



des Domchores – addieren sich diese Aufwendungen auf rund 344.000 Euro (2014: 328.900 Euro). Das Kapitel konnte das Jahr 2015 mit einem Überschuss von 76.100 Euro (2014: 100.000 Euro) abschließen. Dieser Überschuss wird der Rücklage zugeführt, die insbesondere für immer wieder notwendige Baumaßnahmen am Dom vorgesehen ist.

### Erläuterungen zur Bilanz

Mit 12,3 Millionen Euro hat die Bilanz des Domkapitels zum 31.12.2015 in etwa das Volumen

des Vorjahres. Der Großteil des Vermögens des Domkapitels besteht aus Immobilien. Mit rund 9,68 Millionen Euro werden unbebaute Grundstücke, Erbbaugrundstücke für Wohnbebauung sowie Grundstücke und Gebäude im Umfeld des Osnabrücker Doms bewertet.

Der Dom und die benachbarte Kleine Kirche sind ebenfalls in diesen Summen enthalten – allerdings nach den Regeln der Haushalts- und Kassenordnung jeweils mit dem symbolischen Wert von einem Euro. Beide Kirchen haben zwar einen unschätzbaren religiösen, historischen und kulturellen Wert, veräußerbar sind sie aber nicht. Dagegen sorgen sie durch besonders aufwendige Bau- und Unterhaltsmaßnahmen für Kosten. Hinter dem mit 1,4 Millionen Euro bewerteten Posten „Technische Anlagen und Maschinen“ verbirgt sich insbesondere die Domorgel.

Auf der Passivseite bilanziert das Domkapitel ein Eigenkapital von 10,95 Millionen Euro (2014: 10,87 Mio Euro). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 89 Prozent – mithin ist das Domkapitel ausgesprochen solide aufgestellt. Das Eigenkapital wird vor allem aus einer Kapitalrücklage von 10,4 Millionen Euro gebildet. Daneben gibt es eine allgemeine Rücklage in Höhe von 117.700 Euro sowie zweckgebundene Rücklagen von 380.500 Euro.

45 besondere Weihnachtskrippen konnten Liebhaber Ende 2015 im Diözesanmuseum bestaunen. Zum 30-jährigen Bestehen des Vereins Osnabrücker Krippenfreunde stellten befreundete Krippenvereine aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz ihre schönsten Krippen für diese sehenswerte Ausstellung zur Verfügung. Alles einzigartige Unikate. Auch die des Bischofs war bei der Schau zu sehen.



# Bilanz

für das Domkapitel zum 31. Dezember 2015

in Tausend Euro\*

Aktiva	2015	2014	Differenz
<b>A ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>Sachanlagen</b>	<b>11.252</b>	<b>11.414</b>	<b>-162</b>
Unbebaute Grundstücke u. grundst.gl. Rechte an unbeb. Grundst.	6.374	6.450	-76
Bebaute Grundstücke u. grundst.gl. Rechte an beb. Grundstücken	3.306	3.365	-59
Technische Anlagen und Maschinen	1.402	1.419	-17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170	180	-10
<b>Finanzanlagen</b>			
Sonstige Ausleihungen	15	15	0
<b>B UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	22	-8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.008	856	152
<b>Summe</b>	<b>12.289</b>	<b>12.307</b>	<b>-18</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A EIGENKAPITAL</b>	<b>10.946</b>	<b>10.869</b>	<b>77</b>
Kapitalrücklage	10.448	10.447	1
Allgemeine Rücklage	118	98	20
Zweckbestimmte Rücklagen	380	324	56
<b>B SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWEISUNGEN</b>	<b>601</b>	<b>608</b>	<b>-7</b>
<b>C SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>D VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>687</b>	<b>767</b>	<b>-80</b>
Verbindlichkeiten aus Krediten und ähnlichen Rechtsgeschäften	655	754	-99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	11	19
Sonstige Verbindlichkeiten	2	2	0
<b>E RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>51</b>	<b>59</b>	<b>-8</b>
<b>Summe</b>	<b>12.289</b>	<b>12.307</b>	<b>-18</b>

\*Rundungsdifferenzen möglich

# Ergebnisrechnung

für das Domkapitel zum 31. Dezember 2015

in Tausend Euro\*

	2015	2014	Differenz
<b>ORDENTLICHE ERTRÄGE</b>	<b>605</b>	<b>613</b>	<b>-8</b>
Zuweisungen, Zuschüsse, Umlagen	306	305	1
Spenden, Kollekten und ähnliche Erträge	16	18	-2
Privatrechtliche Erträge	264	251	13
Sonstige ordentliche Erträge	1	15	-14
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	7	7	0
Übrige sonstige Erträge	11	17	-6
<b>ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>505</b>	<b>488</b>	<b>17</b>
Personalaufwand (aktives Personal)	63	57	6
Abschreibungen	95	93	2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	344	329	15
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3	9	-6
<b>FINANZERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN</b>	<b>-24</b>	<b>-25</b>	<b>1</b>
Finanzerträge	1	2	-1
Finanzaufwände (Zinsen und Ähnliches)	25	27	-2
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>76</b>	<b>100</b>	<b>-24</b>
<b>AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>ERGEBNIS VOR RÜCKLAGENENTNAHMEN/-ZUFÜHRUNGEN</b>	<b>76</b>	<b>100</b>	<b>-24</b>
Rücklagenentnahme	1	1	0
Rücklagenzuführung	77	101	-24
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Rundungsdifferenzen möglich

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung des Domkapitels zu Osnabrück, Osnabrück, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach der „Haushalts- und Kassenordnung für das Bistum Osnabrück“ liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Domkapitels zu Osnabrück. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden

die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Domkapitels sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den Vorschriften der „Haushalts- und Kassenordnung für das Bistum Osnabrück“ und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Domkapitels zu Osnabrück.

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Münster/Westf., den 14. April 2016

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hartung, Wirtschaftsprüfer

Groteschulte, Wirtschaftsprüfer